

DRINGLICHE ANFRAGE von Nicolas Galladé (SP, Winterthur), Kaspar Bütikofer (AL, Zürich) und Ralf Margreiter (Grüne, Oberrieden) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Berechnung der Steuerausfälle im Rahmen der Vorlage zur Reduktion der Dividendenbesteuerung

Der Regierungsrat hat am 14. Juni 2007 die Steuerausfälle aus der Vorlage zur Reduktion der Doppelbelastung von Aktiengesellschaften und Aktionären deutlich nach oben korrigiert: Neu ist gemäss Regierungsrat mit Ausfällen für Kanton und Gemeinden von 60 bis 70 Mio. Franken zu rechnen. Als Basis dafür wird eine Zahl der eidgenössischen Steuerverwaltung herangezogen und auf Grund von Erfahrungswerten auf den Kanton Zürich heruntergebrochen. Dann wird der Anteil der Teilbesteuerung im Rahmen der Vermögenssteuer (fällt bei den Zahlen des Bundes an, nicht aber bei der betreffenden Kantonalzürcher Vorlage), der gleich hoch wie der Anteil im Rahmen der Einkommenssteuer eingeschätzt wird, abgezogen. Eine zentrale Bedeutung bei der Ermittlung der Steuerausfälle dieser Vorlage für den Kanton Zürich und die Gemeinden kommt also dem Verhältnis Ausfälle aus Vermögenssteuer und aus Einkommenssteuer zu.

194/2007

Es stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Gibt es eine ausführlichere Berechnung der Ausfälle resp. Herleitung der Berechnung als die in der Medienmitteilung des Regierungsrates vom 14. Juni 2007 aufgezeigte (detaillierte Bruttozahlen der Ausfälle und Höhe der Kompensation durch zusätzliche Einnahmen)?
2. Wie begründet der Regierungsrat, dass die zu erwartenden Ausfälle im Rahmen der Teilbesteuerung aus der Vermögenssteuer gleich hoch wären wie die effektiven Ausfälle im Rahmen der Teilbesteuerung aus der Einkommenssteuer, angesichts der Tatsache, dass bei den natürlichen Personen die Steuereinnahmen aus der Einkommenssteuer erfahrungsgemäss deutlich höher liegen als die Steuereinnahmen aus der Vermögenssteuer?

Nicolas Galladé
Kaspar Bütikofer
Ralf Margreiter

H. Amstutz	P. Anderegg	U. Annen	H. Attenhofer	M. Bättig
M. Bischoff	R. Brunner	H. Bucher	R. Büchi	A. Burger
M. Burlet	B. Bussmann	Y. de Mestral	E. Derisiotis	S. Dollenmeier
B. Egg	H. Egli	A. Erdin	H. Fahrni	O. Ferro
G. Fischer	C. Gambacciani	M. Geilinger	J. Gerber	R. Golta
R. Götsch	L. Gubler	E. Gutmann	E. Guyer	U. Hans
T. Hardegger	H. Häring	E. Hildebrand	L. Hübscher	K. Jaggi
D. Jositsch	U. Keller	H. Kyburz	R. Lais	E. Lalli
M. Landolt	H. Läubli	K. Maeder	T. Maier	H. Meier
K. Meier	M. Naef	F. Okopnik	G. Petri	K. Prelicz
S. Rihs	M. Rohweder	L. Roth	S. Rusca	B. Scherrer
P. Seiler	S. Seiz	M. Späth	A. Sprecher	M. Spring
R. Steiner	H. Strahm	E. Torp	N. Vieli	P. Weber
T. Weibel	M. Welz	T. Wirth	S. Ziegler	T. Ziegler
E. Ziltener				